

EV

AV

AVI

Verfahren zur Gewinnung von Carbonsäuren oder deren Derivaten aus alkalischen Laugungskonzentraten.

Zusatz zum Patent (Patentanmeldung R 115 996 IVa/23 d)

Gegenstand des Patentes (Patentanmeldung

R 115 996 IVa/23d) ist ein Verfahren zur Gewinnung von Carbonsäuren oder deren Derivaten aus beim Behandeln von Primärprodukten der Kohlenoxydhydrierung mit wässrigen Alkalilaugen erhältlichen Seifenkonzentraten. Hiernach wird zunächst das freie Alkali in den Konzentraten durch Zugabe von aus diesen hergestellten Rohcarbonsäuren neutralisiert, wonach das Gemisch geschmolzen und durch Destillation, gegebenenfalls unter Zusatz von Wasserdampf, von Wasser und der Hauptmenge des Unverseifbaren befreit wird, wogegen der Rest des Unverseifbaren aus der großoberflächlich aufgestellten Masse mittels erhitzter Gase oder Dämpfe, wie Luft, Wasserdampf, Verbrennungsgase und dergleichen, und/oder unter Anwendung von Vakuum angetrieben wird. Bekanntlich muß der Wassergehalt der Seifenmasse für die Pflrierung auf rund 18 % ermäßigt werden. Enthält nun das ursprüngliche Ausgangsprodukt aus der Kohlenoxydhydrierung, das der Aufarbeitung auf Seifen unterworfen wird, keine hinreichenden Mengen Öl, so tritt beim Versuch, die Masse von der Hauptmenge des Wassers zu befreien, sehr starkes Schäumen auf, so daß sich die Erniedrigung des Wassergehalts des Rohseifenstocks auf einen Betrag von rund 18 % nur unter Anwendung besonderer Maßnahmen, die den technischen Betrieb sehr stören, durchführen läßt.

Es wurde nun erkannt, daß die Abtreibung des im Rohseifenstock enthaltenen Wassers auf den gewünschten Betrag ohne Schwierigkeiten gelingt, wenn das Wasser-Öl-Verhältnis in der Seifenmasse auf ungefähr 5 : 2 bis 2 : 1, vornehmlich rund 3 : 1, gehalten wird. Es gelingt alsdann, den Wassergehalt der Rohseifenmasse auf den jeweils gewünschten Betrag zu erniedrigen. Beispielsweise läßt sich bei Einhaltung des genannten Wasser-Öl-Verhältnisses durch einfache Destillation ein Rohprodukt mit dem für die Pflrierung günstigen Wassergehalt von rd. 18 % erhalten, aus dem alsdann die restlichen Wassermengen und der größte Teil des in ihm verbliebenen Unverseifbaren nach dem Hauptpatent ab-

getrieben werden. Die Zugabe der zur Herstellung des benötigten Wasser-Öl-Verhältnisses erforderlichen Ölmenge kann einmalig erfolgen. Besondere Vorteile sind gegeben, wenn bei Dauerbetrieb der Destillation eine kontinuierliche Rückführung der hinzugegebenen Ölmenge vorgenommen wird.

Patentsprüche

1.) Weitere Ausbildung des Verfahrens zur Gewinnung von Carbonsäuren oder deren Derivaten aus beim Behandeln von Primärprodukten der Kohlenoxydhydrierung mit wässrigen Alkalilaugen erhältlichlichen Seifenkonzentraten, wobei zunächst das freie Alkali in den Konzentraten durch Zugabe von aus diesen hergestellten Rohcarbonsäuren neutralisiert wird, wonach das Gemisch geschmolzen und zunächst einer Destillation und anschließend einer Behandlung in großoberflächig aufgeteilter Form unterworfen wird nach Patent (Patentanmeldung R 115-996 IVa/23d), d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß beim Abdestillieren des Wassers in der Seifenmasse ein Wasser-Öl-Verhältnis von 5 : 2 bis 2 : 1, vornehmlich ungefähr 3 : 1 aufrechterhalten wird.

2.) Ausführung des Verfahrens nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die jeweils zur Aufrechterhaltung des gewünschten Wasser-Öl-Verhältnisses erforderliche Ölmenge im Dauerbetrieb kontinuierlich zurückgeführt wird.

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT